

einem vor dem Hause stehenden Gaste sagte: „Ja, ich muss wohl meine „Gügger“ bald nehmen, sonst fliegen sie aus.“ Bei diesen Worten war es mir, als hörte ich den leisen Lockruf eines Gimpels. Wie von einer Viper gestochen schnellte ich auf und sagte zu meinem Begleiter: „Hast du gehört, was der Wirt soeben sagte? jetzt bin ich sicher, dass das Nest des Dompfaffen ganz in der Nähe sein muss.“ „Ach, dummes Zeug, ich habe nichts gehört und du jedenfalls auch nicht,“ erwiderte ärgerlich mein Gefährte. „Jetzt gehe ich zwischen dem Badgebäude und dem Felsen hindurch, ich wette, das Nest ist dort in der Nähe,“ war meine Antwort. Und richtig, auf dem etwa 8–10 Meter hohen Felsen entdeckte ich auf einer überhängenden Föhre ein breitgedrücktes Nest. Von dem Balkon, der sich der ganzen Seite des Hauses nach hinzog, hätte man mit einem kurzen Sprung auf den Felsen gelangen können; allein ohne Aufsehen zu erregen, war es schlechterdings nicht möglich auf den Balkon zu gelangen. Wir waren daher wohl oder übel gezwungen den Felsrücken zu umgehen und uns von oben den Zugang zu dem Neste durch dichtes Dornestrüpp zu verschaffen, was mir auch bald gelang, während mein Begleiter weiter oben Wache stand. Fast in gleicher Höhe des Balkons, von welchem man mich mit Leichtigkeit beobachten konnte, ganz nahe am Rand des Felsens befand sich das Nest, in welchem 5 flügge Gimpel sassen. Bei meiner Annäherung sperrten sie ihre dicken Schnäbel weit auf und die Alten flogen pfauchend an mir vorbei.

(Forts. folgt.)



Das Alter der Tiere.

Als Ergänzung unserer Notiz: „Wie alt werden die Vögel,“ in Heft 29, bringen wir unsern Lesern nachstehende Aufzeichnungen:

In einem irländischen Gestüt, erzählt man in „Wild und Hund“, befanden ich vor kurzem zwei noch ganz kräftige Hengste im Alter von 33 Jahren, was für ein Pferd ein ganz respectables Alter ist. — Hunde werden durchschnittlich nur 16–18 Jahre alt; doch sind auch Fälle bekannt, wo einzelne 20–25 Jahre alt wurden. Bei Katzen ist ein Alter von 15 Jahren schon eine Seltenheit. — Bei guter Pflege lässt sich der Löwe lange Jahre hindurch in der Gefangenschaft halten, jedoch nicht so lange wie der Eisbär, der im Londoner zoologischen Garten sogar 37 Jahre alt wurde. — Die Affen, besonders der Gorilla, Schimpanse und Orang, werden in den Menagerien meist das Opfer der Lungenschwindsucht, sodass man in Bezug auf ihre Lebensdauer nur auf Vermutungen angewiesen ist.

Raben und Krähen erreichen ein Alter von 50–70 Jahren, die Papageien sogar ein solches von 90 Jahren. Im Jahre 1850 meldete die „West-Sussex-Zeitung“ den Tod eines im Schlosse Arundel in England gehaltenen hundertjährigen Uhus, von dessen gefangen gehaltenen sieben Nachkommen einer bereits 63 Jahre alt war. Im Jahre 1899 befanden sich im zoologischen Garten in Amsterdam ein 52jähriger Condor und ein 32jähriger Mönchsgeier. In der Menagerie des Schlosses Schönbrunn bei Wien starb vor mehreren Jahren ein ägyptischer Aasgeier im Alter von 118 und ein Goldadler im Alter von 80 Jahren.

Die Gänse pflegen ein sehr hohes Alter zu erreichen, und obwohl es gänzlich ausgeschlossen ist, dass sie, wie manche behaupten, 300 Jahre alt werden können, so weiss man doch andererseits mit Bestimmtheit, dass sie ein Alter von 100 Jahren erreichen.

In Rotterdam war 1899 ein 41jähriger Pelikan zu sehen; im Jardin des Plantes in Paris befindet sich noch jetzt ein Storch, der 30 Jahre alt ist.

Bis vor kurzem befand sich im zoologischen Garten in London eine 150jährige Schildkröte. Ein Schriftstück in dem Archiv der Kathedrale von Peterborough berichtet von einer anderen Schildkröte, die dort 220 Jahre gelebt haben soll. Einer der sieben Erzbischöfe, welcher in dieser langen Periode dort lebte, hatte Gelegenheit, mehr als 60 Jahre hindurch das Tier zu beobachten, ohne dass an demselben während dieser Zeit irgend welche Änderungen vorgekommen wären.

